

*sehen - könnte nur in loyalen und gleichberechtigten Beziehungen gedeihen, in einer Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens, der gegenseitigen Achtung und - wenn es von einem der Partner gewünscht wird - auch der gegenseitigen Unterstützung.*

Mögen doch möglichst viele Sozialdemokraten in Westdeutschland sich dazu entschließen, sich auf Grund eigener Prüfung ein eigenes Urteil zu bilden. Mögen sie in die Deutsche Demokratische Republik kommen, sich hier die Resultate unserer Politik und unserer Arbeit ansehen.

Sicherlich wird ihnen manches fremd sein. Mit manchem werden sie vielleicht auch nicht gleich einverstanden sein. Und manches werden sie ablehnen. Aber wenn sie mit offenen Augen und ohne Vorurteile die Dinge betrachten, dann werden sie zweifellos bald feststellen, daß hier bei uns vieles von dem verwirklicht ist, wofür Sozialdemokraten ein halbes Jahrhundert und länger gekämpft haben.

Dabei sollten die westdeutschen Sozialdemokraten sich auch dessen bewußt werden, daß unsere Erfolge auf verschiedenen Gebieten nicht zuletzt auch der Arbeit und dem Kampf von Sozialdemokraten zu verdanken sind. Denn die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat sowohl die wertvollen Erfahrungen Hunderttausender ehemaliger Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei wie auch der Kommunistischen Partei aufgenommen. Kommunisten und Sozialdemokraten haben sich ja gerade deshalb in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vereinigt, weil sie zur Erkenntnis gekommen waren, daß sie ihre Kräfte, Erfahrungen und Kenntnisse zusammentun müßten, um gemeinsam das große Werk zu vollbringen.

Kommunisten und Sozialdemokraten - in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vereint - haben in der DDR neben den großen und weithin sichtbaren Leistungen auf den Gebieten der Erziehung, des Schulwesens, der Jugendpolitik, des Rechts, der Gleichberechtigung der Frauen usw. einen fundamentalen Nachweis geführt: Sie haben durch die Tat bewiesen, daß in einem hochentwickelten Industriestaat die Werktätigen in der Lage sind, nicht nur den Staat, sondern auch die Wirtschaft, nicht nur Stadt- und Landgemeinden und kommunale Betriebe, sondern auch die industriellen Großbetriebe und die gesamte komplizierte Wirtschaft zu leiten.

Das heißt: In den zwanzig Jahren hat die Arbeiterschaft im Bündnis mit den Bauern, der Intelligenz und Gewerbetreibenden unter Führung